

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 37 (1932-1933)
Heft: 10

Artikel: Sitzung des Zentralvorstandes : Sonntag, den 5. Februar 1933, 9 Uhr,
im Lehrerinnenheim, Bern
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-312737>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

schaltung. Niemand kann behaupten, dass nicht doch eines Tages ein neuer, hochherziger Wind die Witterung ändern werde.

Am Herbeiführen dieses Tages sollen alle diejenigen mitarbeiten, denen der Weltfrieden am Herzen liegt, durch welchen allein der zerrissenen und gequälten Menschheit Wohlstand und Sicherheit wiedergebracht werden kann.

Aber um mitzuarbeiten, müssen wir an den Sieg des Guten über das Böse glauben. Ein rein geistiger Kampf ist entbrannt zwischen denen, die glauben und denen, die zweifeln. Indem wir die Reihen der Gläubigen vermehren, werden wir die Delegierten an die Abrüstungskonferenz zu ernstem Tun anspornen und ihren Friedenswillen unterstützen.

Die Präsidentin : *A. de Montet.*

Die Sekretärin : *A. Martin.*

SCHWEIZERISCHER LEHRERINNENVEREIN

Sitzung des Zenträlvorstandes

Sonntag, den 5. Februar 1933, 9 Uhr, im Lehrerinnenheim, Bern

Protokollauszug.

Anwesend alle Mitglieder.

Die Protokolle der letzten Zentralvorstandssitzung und der Bureausitzungen werden genehmigt.

Die Subvention an einen Zeichenkurs in Biel und die Unterstützung eines alten Mitgliedes wurden verdankt. Es wurde die Unterstützung einer kranken Kollegin und die notwendige Erhöhung der Unterstützungssumme samt einem kleinen Beitrag an die Unkosten des Stellenvermittlungsbureaus in Basel beschlossen. Der Kurs in Lebenskunde, der im Herbst in Bern stattfindet, wird von der Sektion Bern in die Wege geleitet.

Die Präsidentin gibt die Eintragung des Vereins im Schweizerischen Handelsregister bekannt.

Die Rechnungen des Heims und der Vereinskasse liegen zur Genehmigung durch die Delegiertenversammlung bereit. Leider kann die Fibelrechnung wegen Unklarheit immer noch nicht abgenommen werden.

Die Delegiertenversammlung findet am 12. März, vormittags 10 Uhr, im Aarhof in Olten statt.

Als wichtige Geschäfte sind dafür vorgesehen :

1. Die Beratung über die Einrichtung eines E. Graf-Zimmers im Völkerpädagogischen Institut in Mainz, und
2. die Vorbereitung der Präsidentinnenkonferenz im Juni.

Für getreuen Auszug : die 2. Schriftführerin, *A. Kleiner.*

Zur gefl. Notiznahme besonders an die Sektionsquästorinnen : Austritte aus dem Verein müssen vor dem 31. Dezember erklärt werden, sonst muss der Jahresbeitrag für das folgende Vereinsjahr auch noch bezahlt werden, laut Schweizerischem Obligationenrecht.

Aufnahmen am 5. Februar 1933.

Sektion Baselstadt : Frl. Helene Gerhard, Frl. Sophie Hager, Frl. Dr. Rütimeyer. *Sektion Bern* : Frau Erika Schaad. *Sektion Thun und Umgebung* : Frl.

Elisabeth Friedli. *Sektion Büren-Aarberg*: Frl. Stefi Baumgartner, Frl. Hedi Roethlisberger. *Sektion Biel und Jura sud*: Frau Y. Allemand, Frl. M. Benoit, Frl. E. Bioley, Frl. R. Blanchard, Frl. G. Chappuis, Frl. H. Châtelain, Frl. M. Chevalier, Frl. M. H. Droz, Frl. A. L'Eplattenier, Frl. M. Gardin, Frl. M. Guéniat, Frl. M. Joliat, Frl. E. Klarenboesch, Frau L. Maitre-Nussbaumer, Frau L. Martin-Beuret, Frl. E. Monnier, Frl. E. Noirjean, Frl. M. Raaflaub, Frl. F. Racine, Frl. L. Rossel, Frl. R. Rossel, Frl. J. Rougemont, Frl. O. Ryser, Frl. L. Schlup, Frl. R. Tissot, Frl. M. Tschoumy, Frl. E. Voirol, Frl. B. Zehr. *Sektion Zürich*: Frl. B. Frauenfelder, Frau F. Guhl-Moor, Frl. G. Rüegg, Frl. A. Schinz.

JAHRESBERICHTE DER SEKTIONEN

Sektion Baselstadt. Das abgelaufene Vereinsjahr 1932 nahm einen ruhigen Verlauf. Der Vorstand konnte seine Vereinsgeschäfte in sechs Sitzungen erledigen. Zu diesen Geschäften gehörte u. a. wieder die Petition an die Witwen- und Waisenkasse der Basler Staatsangestellten betreffend Einbeziehung der Schwestern lediger Kassenmitglieder in die Versicherung. Der Vorstand war vertreten an der Tagung des Bundes Schweizerischer Frauenvereine in Zürich und an verschiedenen Sitzungen der Frauenzentrale und des Stimmrechtsverbandes, ebenso in der von der Schulsynode geschaffenen Kommission zur Klärung der Differenzen zwischen Schule und Vormundschaftsbehörde. Die Forderungen der Vereinigung für Frauenstimmrecht betreffend der Eheberatungsstelle mitunterzeichneten wir.

Unsere Vizepräsidentin, Frl. Dr. Plüss, verfasste eine vorzügliche Werbeschrift, die allen nicht dem Verein angehörenden Lehrerinnen zugestellt wurde. Der Erfolg dieser Propaganda war erfreulich. Wir haben 15 Neueintritte zu verzeichnen. Durch Tod haben wir eine Kollegin verloren. Unser Verein zählt zurzeit 145 Mitglieder.

Als einziger gemeinsamer Vereinsanlass neben der Jahresversammlung ist die Herbstzusammenkunft zu nennen. Von einem Vortrag wurde abgesehen. Eine stattliche Zahl Kolleginnen fuhr per Auto nach Arboldswil und besichtigte das Gut, Hof Schließ, den Sitz der Basler Schulkolonien. Es war eine Mädchenhilfsklasse, welche die Gäste empfing. Nach einem Imbiss in der nahe gelegenen Abendmatt kehrte man wieder nach Basel zurück.

Die Jahresversammlung bereicherte ein sehr interessanter Lichtbildervortrag von Frau Maria Gundrum (München), betitelt: « Von Regensburg nach Wien im Wandel der Zeiten. » Die anregenden Ausführungen liessen bei manchen Zuhörerinnen den Wunsch erwachen, auch einmal eine kunsthistorische Fahrt unter solch trefflicher Führung zu unternehmen. *Hel. Jezler.*

Sektion Bern und Umgebung. Unsere Sektion hielt im Berichtsjahr vier Mitgliederversammlungen ab, von denen uns die erste ein interessantes Referat von Frl. Biedermann über das Thema « Kritische Gedanken zur Schriftreform » bot. Brachte die darauffolgende Diskussion auch keine Einigung im Für und Wider Hulligerschrift — Antiqua (eine solche hätte beim damaligen Stand der Angelegenheit nie erwartet werden dürfen), so bewies doch die grosse Beteiligung, dass die Aussprache als Bedürfnis empfunden worden ist und